

BESCHLUSSVORLAGE	Gremium:	Jugendhilfeausschuss	
	STADT KARLSRUHE Der Oberbürgermeister	Termin: Vorlage Nr.: TOP:	16.02.2011 3 öffentlich
		Verantwortlich:	Dez. 3
Bericht über das Projekt "Tu Dir was Gutes"			

Beratungsfolge	Sitzung am	TOP	ö	nö	Ergebnis
Jugendhilfeausschuss	16.02.2011	3	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Antrag an den Gemeinderat / Ausschuss

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Bericht über das Projekt „Tu Dir was Gutes“ zur Kenntnis. Das Bürgermeisteramt empfiehlt, die Förderung zum 31.12.2010 auslaufen zu lassen.

Finanzielle Auswirkungen				nein <input checked="" type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>
Gesamtaufwand der Maßnahme	Einnahmen (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch städtischen Haushalt	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)		
Haushaltsmittel stehen nicht zur Verfügung. Finanzposition:					
Ergänzende Erläuterungen:					
Karlsruhe Masterplan 2015 - relevant	nein <input checked="" type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>	Handlungsfeld:		
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	nein <input checked="" type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>	durchgeführt am		
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	nein <input checked="" type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>	abgestimmt mit		

Ausgangslage

In den Haushaltsberatungen im Gemeinderat am 21.04.2009 (Anträge Nr. 185 bis Nr. 187) wurden für die Aktion "Tu Dir was Gutes" für die Jahre 2009 und 2010 jeweils 10.500 Euro eingestellt. Der Gemeinderat hat keine Dauerförderung beschlossen, sondern die Verwaltung beauftragt, im Jahr 2010 dem Jugendhilfeausschuss über das Projekt zu berichten.

Projektbeschreibung

Das Aktionsbüro „Tu (Dir) was Gutes!“ wurde im Juli 2005 im Hardtwaldzentrum Karlsruhe mit dem Ziel eröffnet, dem demographischen Wandel Rechnung zu tragen und Freiwilligendienste für alle Altersgruppen zu öffnen, eine breite Angebotsstruktur aufzubauen und Institutionen für die Zusammenarbeit zu gewinnen. Es stellt eine Koordinierungs- und Anlaufstelle für Freiwillige dar. Von 2005 - 2008 wurde das Projekt durch den Paritätischen Baden-Württemberg finanziert.

Aktionsbüro

Aufgabe des Aktionsbüros ist die Gewinnung neuer motivierter Menschen aller Altersgruppen für ein ehrenamtliches Engagement. Als zentrale Anlaufstelle für Beteiligte informiert die Koordinatorin Interessierte, nimmt sich Zeit für die Einführung Freiwilliger und vermittelt Einsatzstellen innerhalb der Projekte. Die Stelle organisiert Schulungen und Erfahrungsaustausch sowie Praxisbegleitung. Das Engagement wird durch Veranstaltungen für die Ehrenamtlichen gewürdigt und es wird eine breite Öffentlichkeitsarbeit betrieben. Das Aktionsbüro pflegt Kontakte zum Netzwerk (Aktivbüro, Kinderbüro, Seniorenbüro, Wohlfahrtsverbände, Selbsthilfebüro, Sponsoren). Die Einbindung des Aktionsbüros ins Hardtwaldzentrum gewährleistet verlässliche Erreichbarkeit.

Einsatzstellen

Das Aktionsbüro sucht Einsatzstellen innerhalb der verschiedenen internen Projekte oder entwickelt eigene Projekte mit Freiwilligen. Im Hardtwaldzentrum werden Freiwillige in verschiedenen hauptamtlich geleiteten Projekten eingesetzt (Projektbeginn in Klammern):

1. Kinder und Familien mit Rat und Tat begleiten: *Wellcome* (07/2009) - leistet praktische Hilfe für Familien nach der Geburt eines Kindes.
2. Aktives Miteinander der Generationen: *Alt & Jung - Hand in Hand* (10/2008) - Senioren betreuen Kinder bis zum dritten Lebensjahr und entlasten Eltern.
3. Begleitung von Menschen mit Benachteiligung: *In-Gang-Setzer®* (12/2009) - Freiwillige unterstützen Selbsthilfegruppen bei der Gruppengründung und in schwierigen Phasen.

4. Unterstützung älterer Menschen: *Wohnpartnerschaften* (10/2008) - Studierende helfen Älteren im Alltag, sparen einen Teil der Miete und gewinnen Familienanschluss.
5. Mitarbeit in Initiativen und sozialen Einrichtungen: *Tu Dir was Gutes* (07/2005) - Freiwillige engagieren sich z. B. in Kindertagesstätten, Schulen, Stadtteilzentren, Pflegeheimen.
6. Zusammenarbeit von Freiwilligen und Hauptamtlichen: *Begleitet zu Hause leben* (10/2008) - Freiwillige entlasten Angehörige bei der Betreuung Pflegebedürftiger und fördern soziale Kontakte.

Die folgende Übersicht zeigt die von der Stadt Karlsruhe geförderten Projekte mit Stellenanteilen, sowie die vermittelten Freiwilligen und Einsatzstellen im Jahr 2009.

Projekt	Fachpersonal	Gesamtzahl der Freiwilligen	Einsatzstellen	Zuwendungen der Stadt Karlsruhe
Tu Dir was Gutes	0,43	15	7	10.500 €
Begleitet zu Hause leben	0,39	10	12	10.600 €
Wellcome (Start Juli 2009)	0,5	30	28	18.000 €
Wohnpartnerschaften	0,53	38 (Wohnungssuchende)	29 (vermittelte Wohnungen)	23.000 €

Fazit

Innerhalb des Projekts „Tu Dir was Gutes“ werden Freiwillige angeworben und über mögliche Einsatzstellen informiert. Der Kontakt zwischen den Freiwilligen und vorwiegend den verschiedenen Projekten innerhalb der Paritätischen Sozialdienste gGmbH wird hergestellt. Aus fachlicher Sicht trug das Projekt „Tu Dir was Gutes“ stark zur Entwicklung der anderen Projekte mit Ehrenamtlichen bei. Mittlerweile überschneiden sich allerdings sowohl personell als auch fachlich die einzelnen Projekte im Hardtwaldzentrum mit dem Projekt „Tu Dir was Gutes“. Dies gilt insbesondere hinsichtlich des Projekts „Begleitet zu Hause leben“. Darüber hinaus stellt das Aktionsbüro, welches im Rahmen des Projekts „Tu Dir was Gutes“ betrieben wird, eine ähnliche Struktur dar wie das städtische Aktivbüro. Das Bürgermeisteramt empfiehlt deshalb, die Förderung zum 31.12.2010 auslaufen zu lassen.